

**Die Lebenserwartung von Poren:**  
**Beispiele zur Rotliegend-Diagenese im Norddeutschen Becken**

ROBERT SCHÖNER (UNI JENA)

Was passiert im Porenraum von Sandsteinen, wenn man diese von der Erdoberfläche bis in Tiefen von mehreren 1 000 Metern versenkt? Welche Fluide könne dabei eine Rolle spielen? Warum kann die Diagenese in verschiedenen Bereichen eines Sedimentbeckens ganz unterschiedlich ablaufen? Welche Lebenserwartung haben Poren eigentlich?

Antworten auf einige dieser Fragen zu finden, ist das Ziel des DFG-Projektes "Diagenese in Rotfazies-Reservoirsandsteinen des Zentraleuropäischen Beckens: Wie bedeutend ist organische Reifung und Migration?", das seit ca. einem Jahr an der Friedrich-Schiller-Universität Jena unter Leitung von Prof. Dr. R. GAUPP durchgeführt wird. Im Vordergrund stehen dabei die Wechselwirkungen zwischen organikreichen Fluiden und anorganischen Speichergesteinen. Als Studienobjekt dienen die Rotliegend-Ablagerungen aus dem Norddeutschen Becken, die durch eine Reihe von Tiefbohrungen zugänglich sind. Diese Studie ist Teil des DFG-Schwerpunktprogramms 1135: "Dynamik sedimentärer Systeme unter wechselnden Spannungsregimen am Beispiel des Zentraleuropäischen Beckensystems".

\*\*\*